

Aufklärungsversammlung Ortsgemeinden Berkoth und Krautscheid



Rheinland-Pfalz

DIENSTLEISTUNGSZENTRUM
LÄNDLICHER RAUM EIFEL



Aufklärungsversammlung Berkoth und Krautscheid



Rheinland-Pfalz

DIENSTLEISTUNGSZENTRUM
LÄNDLICHER RAUM EIFEL

Mitarbeiter des DLR Eifel :

Edgar Henkes	Abteilungsleiter Landentwicklung / BO
Michael Loser	Gruppenleiter Bodenordnung
Michael Vicktorius	Sachgebietsleiter Vermessung
Gerd Hau	Sachbearbeiter Vermessung
Michael Ehleringer	Sachgebietsleiter Verwaltung
Helmut Jüngels	Sachgebietsleiter Bau
Olaf Linke	Sachgebietsleiter Landespflege
Stefan Freuen	Sachgebietsleiter Agrarwirtschaft

Aufklärungsversammlung Berkoth und Krautscheid



Rheinland-Pfalz

DIENSTLEISTUNGSZENTRUM
LÄNDLICHER RAUM EIFEL

Gliederung

- | | |
|--|---|
| 1. Zweck und Ablauf der Veranstaltung | Herr Henkes |
| 2. Ergebnisse der Projektbezogenen Untersuchung (PU) | Herr Freuen
Herr Jüngels
Herr Loser
Herr Loser
Herr Linke |
| 3. Ziele der Bodenordnungsverfahren | Herr Viktorius |
| 4. Anhörung und Unterrichtung der TöB | Herr Viktorius |
| 5. Gebietsabgrenzungen | Herr Henkes |
| 6. Verfahrensart / Ablauf Bodenordnungsverfahren | Herr Henkes |
| 7. Besonderheiten innerhalb der Ortslagen | Herr Henkes |
| 8. Kosten und Finanzierung | Herr Ehleringer |
| 9. Rechtliche Hinweise / Pachtverhältnisse | Herr Ehleringer |
| 10. Serviceleistungen / Abmarkung | Herr Henkes |
| 11. Fragen / Diskussion | |

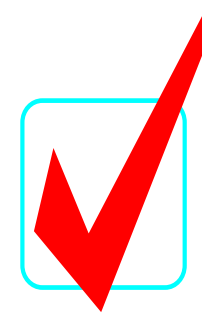
Aufklärungsversammlung Berkoth und Krautschéid



Rheinland-Pfalz

DIENSTLEISTUNGSZENTRUM
LÄNDLICHER RAUM EIFEL

- **Feststellung, dass zur heutigen Aufklärungsversammlung form- und fristgerecht eingeladen wurde**
- **Bekanntmachung erfolgte in der 43. KW im Mitteilungsblatt VG Arzfeld und VG Neuerburg**



Aufklärungsversammlung Berkoth und Krautscheid



Rheinland-Pfalz

DIENSTLEISTUNGSZENTRUM
LÄNDLICHER RAUM EIFEL

Gliederung

- | | |
|--|---|
| 2. Ergebnisse der Projektbezogenen Untersuchung (PU) | Herr Freuen
Herr Jüngels
Herr Loser |
| 3. Ziele der Bodenordnungsverfahren | Herr Loser
Herr Linke |
| 4. Anhörung und Unterrichtung der TöB | Herr Viktorius |
| 5. Gebietsabgrenzungen | Herr Viktorius |
| 6. Verfahrensart / Ablauf Bodenordnungsverfahren | Herr Henkes |
| 7. Besonderheiten innerhalb der Ortslagen | Herr Henkes |
| 8. Kosten und Finanzierung | Herr Henkes |
| 9. Rechtliche Hinweise / Pachtverhältnisse | Herr Ehleringer |
| 10. Serviceleistungen / Abmarkung | Herr Ehleringer |
| 11. Fragen / Diskussion | Herr Henkes |



Ergebnisse der PU

Nutzungsarten Berkoth	Fläche in		
	ha	%	%
Landwirtschaftliche Nutzfläche	292	60	100
<i>davon:</i> Acker	143		49
Grünland	149		51
Waldflächen	178	36	
Sonstige Flächen (z.B. öffentliche Straßen, Wirtschaftswege, Wasserfläche Hof- und Gebäudeflächen...)	20	4	
Gesamtfläche	490	100	



Ergebnisse der PU

Nutzungsarten Krautscheid		Fläche in		
		ha	%	%
Landwirtschaftliche Nutzfläche		569	62	100
<i>davon:</i>	Acker	139		24
	Grünland	430		76
Waldflächen		277	31	
Sonstige Flächen (z.B. öffentliche Straßen, Wirtschaftswege, Hof- und Gebäudeflächen...)		61	7	
Gesamtfläche		907	100	



Ergebnisse der PU

	<i>Haupterwerb</i>				<i>Nebenerwerb</i>			
	<i>bis 50 ha</i>	<i>über 50 ha</i>		<i>Summe</i>				<i>Summe</i>
Betriebe	8	5		13				2
davon ortsansässig	8	5		13				2
LN- ha	299	381		680				74
Ackerland	117	119		236				23
Grünland	182	262		444				51
Anzahl Milchkühe	202	282		484				20
Anzahl Rinder	208	322		530				35

Ergebnisse der PU



	<i>Haupterwerb</i>	<i>Nebenerwerb</i>
Acker		
Durchschnittliche Schlaggröße	1,66	1,07
Grünland		
Durchschnittliche Schlaggröße	1,61	1,23
Wald Schlaggröße	0,61	0,65

Ergebnisse der PU



Wegenetz

Gemarkung	Berkoth	Krautscheid
Asphaltwege	4,0 km (14 %)	6,5 km (17 %)
Schotterwege	12,0 km (43 %)	16,5 km (43 %)
Erdwege	12,0 km (43 %)	15,5 km (40 %)
Wegenetz gesamt	28,0 km	38,5 km

Ergebnisse der PU



Rheinland-Pfalz

DIENSTLEISTUNGSZENTRUM
LÄNDLICHER RAUM EIFEL

Wegenetz

- ◆ überwiegend guter Zustand mit weitgehender Erschließung (LN u. FN)
- ◆ geringfügige Ergänzungen erforderlich
- ◆ Asphaltwege: teilweise schon erneuert
- ◆ sehr tragfähiger Untergrund
- ◆ Problem: Schäden durch Oberflächenwasser

Ergebnisse der PU



Rheinland-Pfalz

DIENSTLEISTUNGSZENTRUM
LÄNDLICHER RAUM EIFEL

Zustand des Liegenschaftskatasters

Berkoth

(Gem. Berkoth und Burscheid)

nicht einwandfrei

Erhaltung der Abmarkung mangelhaft

Urvermessung 1863

Krautscheid

(Gem. Krautscheid, Ringhuscheid, Bellscheid)

nicht einwandfrei

Erhaltung der Abmarkung mangelhaft

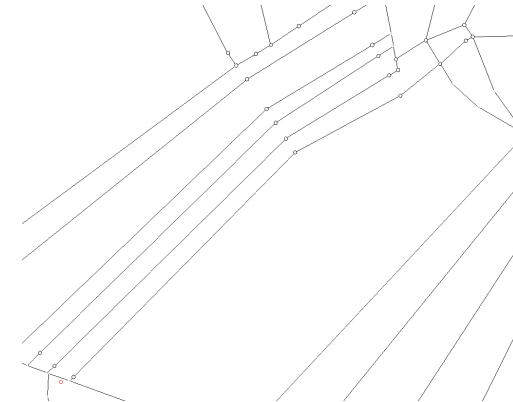
Urvermessung 1827

**Eine flächendeckende Neuvermessung
ist daher unbedingt erforderlich !**

Ergebnisse der PU

Wald:

- Ⓢ ungünstige Grundstücksformen
- Ⓢ Besitzersplitterung
- Ⓢ tlw. fehlende Erschließung
- Ⓢ viele Privatwege
- Ⓢ fehlende Abmarkung/Grenzsicherheit
- Ⓢ Örtlichkeit und Kataster stimmen nicht überein
- Ⓢ Gemengelage von Staat-Gemeinde-Privat



Ergebnisse der PU



Rheinland-Pfalz

DIENSTLEISTUNGSZENTRUM
LÄNDLICHER RAUM EIFEL

Fazit

- ④ **Flurverfassung entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen**
 - Schlaglängen
 - Schlaggrößen
 - Wegenetz
 - Pachtstrukturen
- ➔ **Bodenordnung ist daher notwendig**
- ➔ **Gemarkung fit machen für die Zukunft**

Aufklärungsversammlung Berkoth und Krautscheid



Rheinland-Pfalz

DIENSTLEISTUNGSZENTRUM
LÄNDLICHER RAUM EIFEL

Gliederung

- | | |
|--|-----------------|
| 3. Ziele der Bodenordnungsverfahren | Herr Loser |
| 4. Anhörung und Unterrichtung der TöB | Herr Linke |
| 5. Gebietsabgrenzungen | Herr Viktorius |
| 6. Verfahrensart / Ablauf Bodenordnungsverfahren | Herr Viktorius |
| 7. Besonderheiten innerhalb der Ortslagen | Herr Henkes |
| 8. Kosten und Finanzierung | Herr Henkes |
| 9. Rechtliche Hinweise / Pachtverhältnisse | Herr Ehleringer |
| 10. Serviceleistungen / Abmarkung | Herr Ehleringer |
| 11. Fragen / Diskussion | Herr Henkes |



Ziele der Bodenordnungsverfahren

- ◆ aus landwirtschaftlicher Sicht
- ◆ aus forstwirtschaftlicher Sicht
- ◆ aus kommunaler Sicht
- ◆ aus Sicht der Grundstückseigentümer
- ◆ aus landespflegerischer Sicht



Ziele der Bodenordnungsverfahren

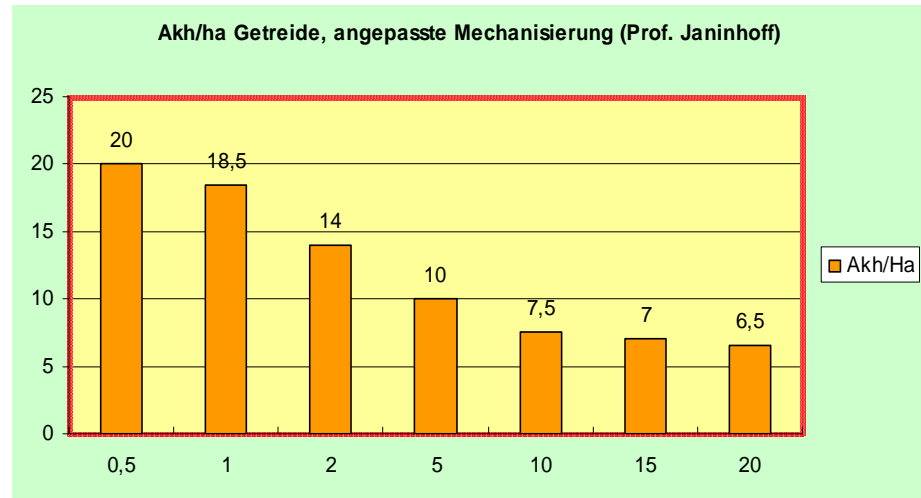
aus landwirtschaftlicher Sicht

- ◆ Verbesserung der Produktions- und Arbeitsbedingungen unter Berücksichtigung der Pachtverhältnisse durch:
 - Vergrößerung der Schlaglängen und Besitzstücke
 - Schaffung einer ordnungsgemäßen Erschließung für alle Grundstücke
- ⇒ Kosten und Zeitaufwand in der Außenwirtschaft senken
- ⇒ Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe verbessern





Ziele der Bodenordnungsverfahren



Aktuelle Effizienzuntersuchungen:
Einsparungen etwa
bis zu 150 €/ha und Jahr



Ziele der Bodenordnungsverfahren

aus forstwirtschaftlicher Sicht:

- **Behebung der Strukturmängel im Wald durch:**
 - **Wegebau**
 - **Zusammenlegung, Formverbesserung**
 - **Vermessung/Abmarkung**
 - **Unterstützung forstlicher Maßnahmen**
 - **Berücksichtigung öffentlicher Interessen, insbesondere des Naturschutzes, der Landespflege und der Erholung**

**Mobilisierung der Holzvorräte
im Kleinprivatwald**





Ziele der Bodenordnungsverfahren

aus kommunaler Sicht

- ◆ **Unterstützung infrastruktureller Maßnahmen der Gemeinde, z.B.:**
 - ◆ **Flächenbereitstellung für Straßenausbau, Buswendeplätze, Gehwege, Dorfplätze,...**
 - ◆ **bodenordnerische Umsetzung von Dorferneuerungskonzepten u. Bebauungsplänen**
 - ◆ **Flächenbereitstellung für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen, Ökokonto usw.**





Ziele der Bodenordnungsverfahren

aus Sicht der Grundstückseigentümer

- ◆ Wertsteigerung der Grundstücke
- ◆ gesicherte Pachteinnahmen
- ◆ Rechtssicherheit durch neues Kataster und Grundbuch
- ◆ Erhaltung des Dorfcharakters sowie einer naturnahen, intakten Landschaft



Ziele der Bodenordnungsverfahren

aus landespflegerischer Sicht

❖ Bestehende Schutzgebiete

Im Verfahrensgebiet kommen das FFH-Gebiet „Enztal“ und der Naturpark „Südeifel“ vor.

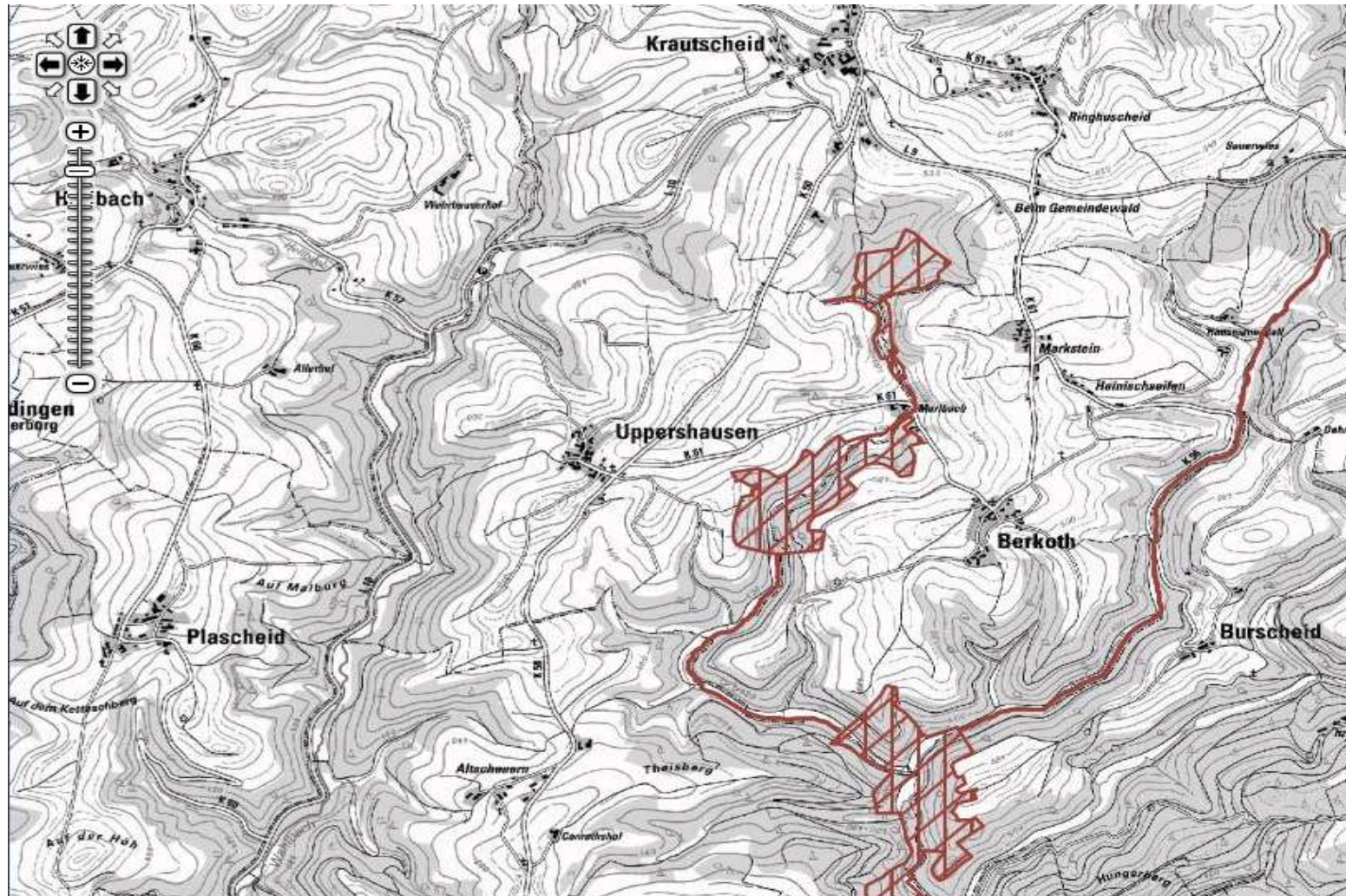
Die jeweiligen Schutzbestimmungen sind in Flurbereinigungsverfahren zu beachten.

FFH-Gebiet „Enztal“



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum Eifel

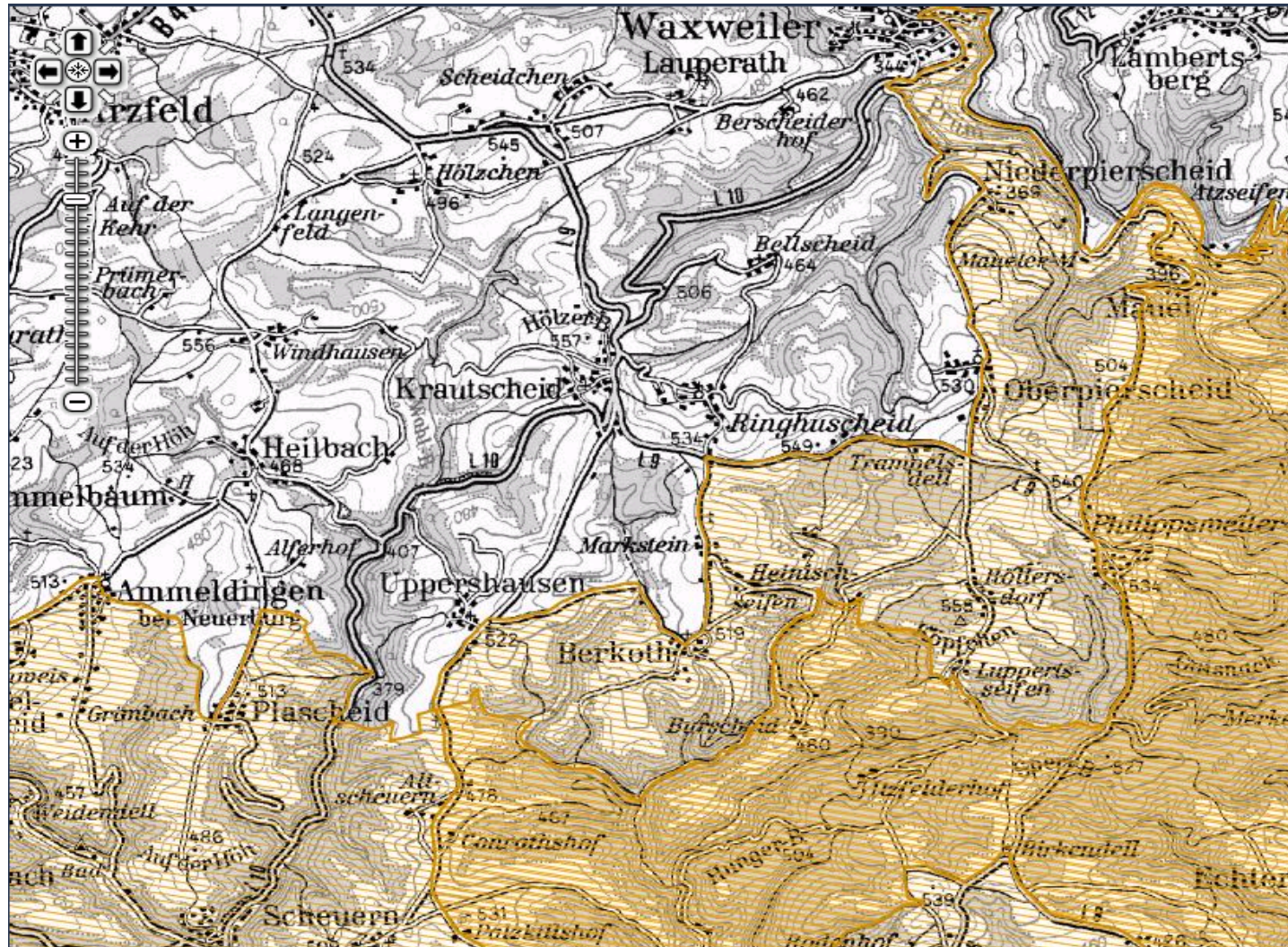


Naturpark „Südeifel“



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum Eifel



Aufklärungsversammlung Berkoth und Krautscheid

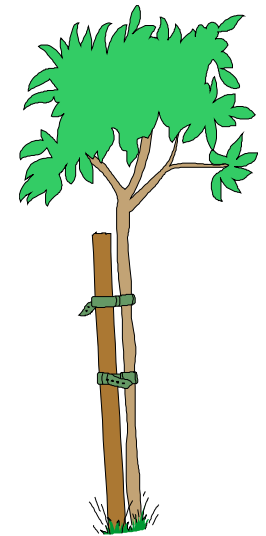
03. November 2009



Ziele der Bodenordnungsverfahren

Erhalt der Kulturlandschaft

- ◆ Landespflegerische Ausgleichsmaßnahmen für Eingriffe der TG
- ◆ Zusätzliche, freiwillige Landespflegemaßnahmen
- ◆ Aktion „Mehr Grün durch Flurbereinigung“
- ◆ Aktion „Blau“ zur naturnahen Gewässerentwicklung
- ◆ Biotopsicherung und –entwicklung u.a. mit Vertragsnaturschutzprogrammen PAULa und ggf. dem Ankauf von Biotopen



Aufklärungsversammlung Berkoth und Krautscheid



Rheinland-Pfalz

DIENSTLEISTUNGSZENTRUM
LÄNDLICHER RAUM EIFEL

Gliederung

- | | |
|--|-----------------|
| 4. Anhörung und Unterrichtung der TöB | Herr Vicktorius |
| 5. Gebietsabgrenzungen | Herr Vicktorius |
| 6. Verfahrensart / Ablauf Bodenordnungsverfahren | Herr Henkes |
| 7. Besonderheiten innerhalb der Ortslagen | Herr Henkes |
| 8. Kosten und Finanzierung | Herr Henkes |
| 9. Rechtliche Hinweise / Pachtverhältnisse | Herr Ehleringer |
| 10. Serviceleistungen / Abmarkung | Herr Ehleringer |
| 11. Fragen / Diskussion | Herr Henkes |



Anhörung und Unterrichtung der TöB

(Behörden, Gebietskörperschaft und sonstige Stellen)

54 Stellen wurden beteiligt u. a.

Landwirtschaftliche Berufsvertretung,
Kreisverwaltung Bitburg-Prüm,
Verbandsgemeinden Arzfeld und Neuerburg,
betroffene und tangierte Ortsgemeinden,
SGD Nord/Referate 41, 42, 34, LBM Gerolstein
Katasterverwaltung, Finanzamt, Forstamt Neuerburg,
Landesamt für Denkmalpflege, Naturschutzverbände,
Planungsgemeinschaft „Region Trier“

Anhörung und Unterrichtung der TöB



Rheinland-Pfalz

DIENSTLEISTUNGSZENTRUM
LÄNDLICHER RAUM EIFEL

Ergebnis:

Verbandsgemeinden Neuerburg und Arzfeld

Ortsgemeinden Berkoth und Krautscheid

Der Einleitung der Bodenordnungsverfahren wird zugestimmt.

Anregungen:

- Vermessung der Ortslagen und Wirtschaftswege und Überführung der Wegeparzellen in Gemeindeeigentum.
- Gemarkungsübergreifende Wegeplanungen wegen bestehender Bewirtschaftungsverflechtungen.
- Neubau von Wegen und Ausbau bzw. Erneuerung bestehender Wege im land- und forstwirtschaftlichen Bereich.
- Eine ausreichende Erschließung, Vermessung und Abmarkung, auch im Wald, muss gewährleistet sein.
- Flächenmanagement für gemeindliche Planungen/Vorhaben:
Berkoth: Bolzplatz an K 61; zusätzlicher Park- und Wendeplatz am Feuerwehrhaus;
Krautscheid: Neuanlage Kinderspielplatz Krautscheid; Wanderparkplatz an L 9;



Landwirtschaftskammer

Sie begrüßt ausdrücklich die Einleitung der beiden Verfahren Berkoth und Krautscheid und unterstreicht den dortigen Bodenordnungsbedarf und die Wichtigkeit der Maßnahme für die zukünftige Bewirtschaftung.

Forstamt Neuerburg

- Begrüßt die Durchführung der Flurbereinigungsverfahren und weist auf die unzureichende Erschließung in vielen Walldistrikten und auf die nicht mehr zeitgemäßen Ausbaustandards der vorhandenen Hauptabfuhrwege hin.
- Die vermehrte Ausweisung von Holzlagerplätzen, die auch als Ausweichstellen genutzt werden können, wird gefordert.
- Hohe Priorität gilt auch der Arrondierung und Vergrößerung von Kleinstparzellen zu sinnvollen forstlichen Wirtschaftseinheiten.
- Die Schaffung von Rechtssicherheit durch einwandfreie Vermessung und Abmarkung wird sehr begrüßt.

Anhörung und Unterrichtung der TöB



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum Eifel

Vermessungs- und Katasteramt Prüm

- Weist auf den schlechten Katasterzustand hin.
- Das Katasterzahlenwerk kann nicht mehr mit der im Rechtsverkehr erforderlichen Genauigkeit und Sicherheit in die Örtlichkeit übertragen werden (Urmessungen aus 1827 bzw. 1863).
- Die Übereinstimmung zwischen Örtlichkeit und Kataster ist in allen Feld- und Waldfluren mangelhaft.
- Eine komplette Neuvermessung sei daher unbedingt erforderlich.

Landesbetrieb Mobilität (LBM) Gerolstein

bittet um Unterstützung bzw. Umsetzung verschiedener Maßnahmen:

- Vermessung bereits durchgeführter Ausbaumaßnahmen.
- Flächenmanagement für geplante Ausbaumaßnahmen
 - Vollausbau K 61 Richtung Berkoth
 - Bestandsausbau K 61 Richtung Ringhuscheid
 - Bestandsausbau K 96 Richtung Berkoth
 - Bestandsausbau K 184 (Bellscheid)

Gebietsabgrenzungen der Bodenordnungsverfahren



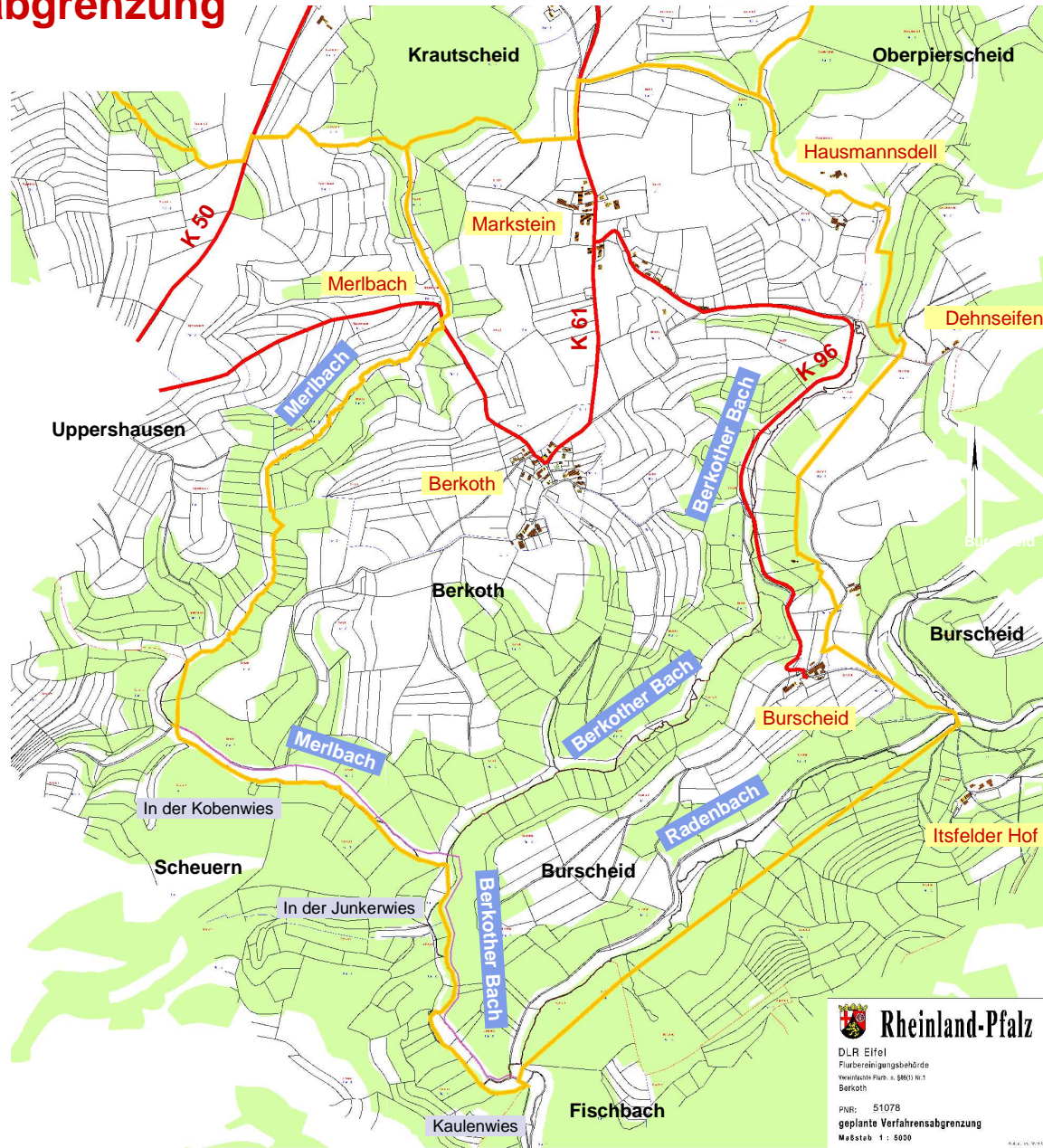
Rheinland-Pfalz

DIENSTLEISTUNGSZENTRUM
LÄNDLICHER RAUM EIFEL

Die Verfahrensgebiete sind so abzugrenzen,
dass der Zweck und somit die Ziele der ländlichen
Bodenordnung möglichst vollkommen erreicht werden,
unter Beachtung

- ➔ ökonomischer,
- ➔ ökologischer und
- ➔ vermessungstechnischer Gesichtspunkte

Gebietsabgrenzung Berkoth



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum Eifel

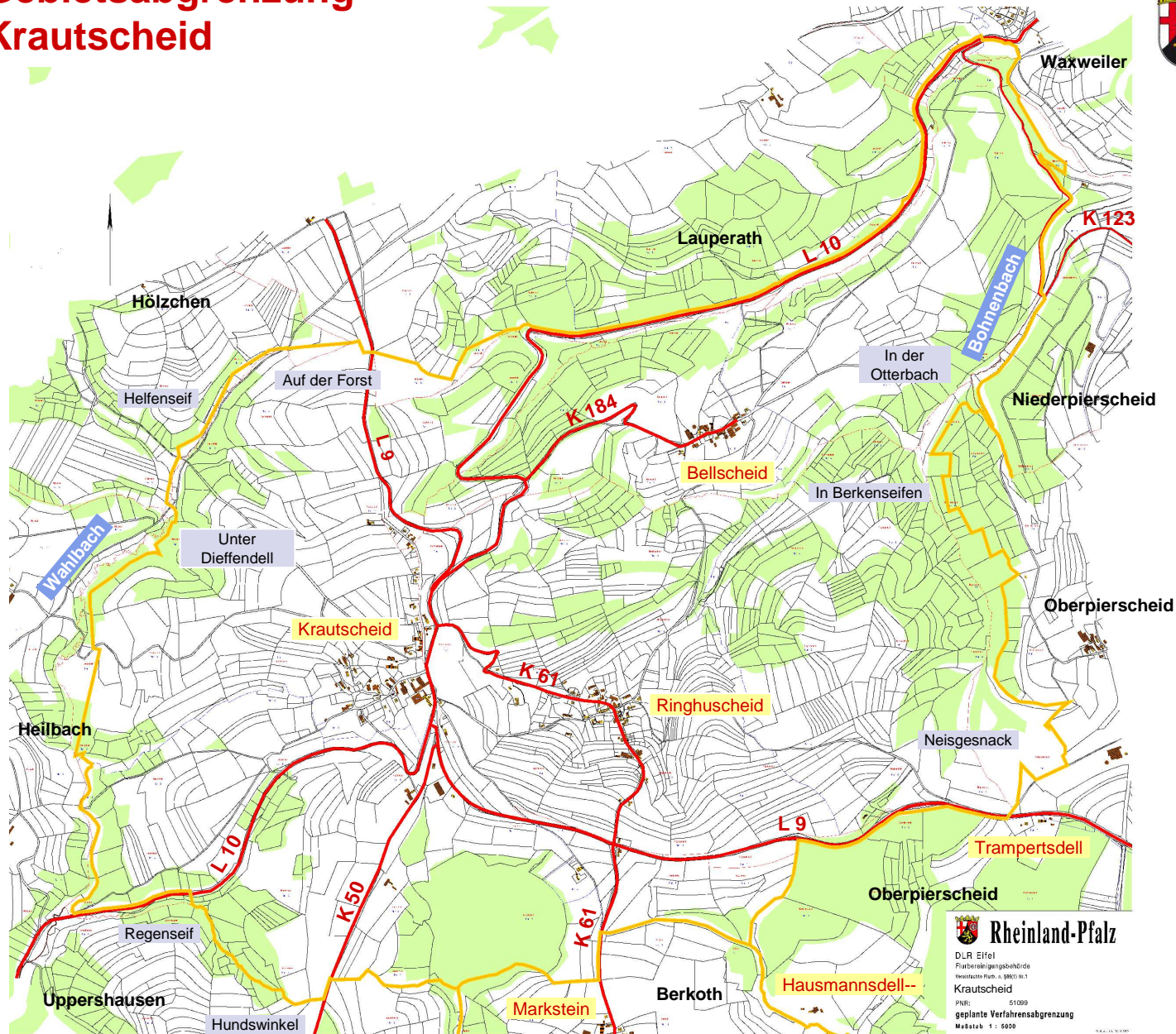
Rheinland-Pfalz
DLR Eifel
Flussreinigungsbehörde
Wehrstraße 10, 54601 N.1
Berkoth
PNR: 51078
geplante Verfahrensabgrenzung
Maßstab 1 : 5000

Gebietsabgrenzung Krautscheid



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum Eifel



Aufklärungsversammlung Berkoth und Krautscheid
03. November 2009

Aufklärungsversammlung Berkoth und Krautscheid



Rheinland-Pfalz

DIENSTLEISTUNGSZENTRUM
LÄNDLICHER RAUM EIFEL

Gliederung

- | | |
|--|-----------------|
| 6. Verfahrensart / Ablauf Bodenordnungsverfahren | Herr Henkes |
| 7. Besonderheiten innerhalb der Ortslagen | Herr Henkes |
| 8. Kosten und Finanzierung | Herr Henkes |
| 9. Rechtliche Hinweise / Pachtverhältnisse | Herr Ehleringer |
| 10. Serviceleistungen / Abmarkung | Herr Ehleringer |
| 11. Fragen / Diskussion | Herr Henkes |



Verfahrensart

Vereinfachte Flurbereinigungsverfahren nach **§ 86 FlurbG**, da

- Arrondierung und Formverbesserung der Flächen
- Neuvermessung
- Neugestaltung und Ausbau des Wege- und Gewässernetzes
- landespfl. u. wasserwirtschaftliche Maßnahmen

⇒ Umfang wird mit Beteiligten festgelegt



Verfahrensablauf

- **Projektbezogene Untersuchung** 2009
- **Aufklärungsversammlung** 2009
- **Flurbereinigungsbeschluss** 2009
- **Vorstandswahl** 2010
- **Wertermittlung** 2010/11
- **Wege- und Gewässerplan** 2012
- **Planwunschtermin** 2013
- **Planung der Neuzuteilung** 2013/14
- **Besitzeinweisung** 2014
- **Flurbereinigungsplan** 2015
- **Berichtigung öffentliche Bücher** 2017
- **Schlussfeststellung**



Abfindungsgrundsätze

- ◆ **Grundsatz: Wertgleiche Landabfindung:** jeder Teilnehmer ist unter Berücksichtigung der Landabzüge für seine alten Grundstücke mit Land von gleichem Wert abzufinden.
- ◆ Bei Bemessung der Landabfindung ist die Wertermittlung zugrunde zu legen.
- ◆ Die betriebswirtschaftlichen Verhältnisse aller Teilnehmer sind gegeneinander abzuwägen.
- ◆ **Großzügige Zusammenlegung** nach neuzeitlichen betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten.
- ◆ Es sind alle Umstände zu berücksichtigen, die auf **Ertrag**, **Benutzung** und **Verwertung** wesentlichen Einfluss haben.



Abfindungsgrundsätze

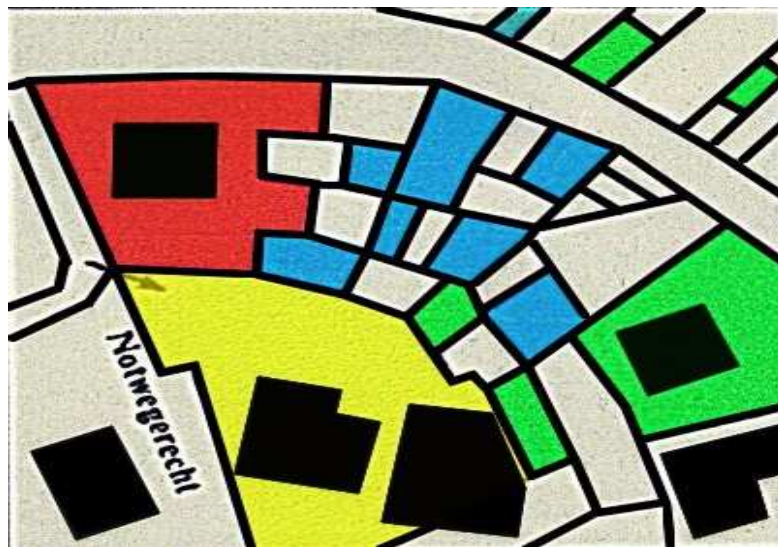
- Landabfindung soll in Nutzungsart, Beschaffenheit, Bodengüte und Entfernung vom Wirtschaftshofe/Ortslage den alten Grundstücken entsprechen, => soweit es mit einer großzügigen Zusammenlegung nach neuzeitlichen betriebswirtschaftlichen Erkenntnissen vereinbar ist
- **Grundstücke** müssen durch **Wege** zugänglich gemacht werden
- Unvermeidbare Mehr- oder Minderausweisung in Geld
- Ausweisung der Landabfindung durch **Austausch** in **andere Flurbereinigungsverfahren** möglich
- völlige Änderung der Betriebsstruktur bedarf Zustimmung



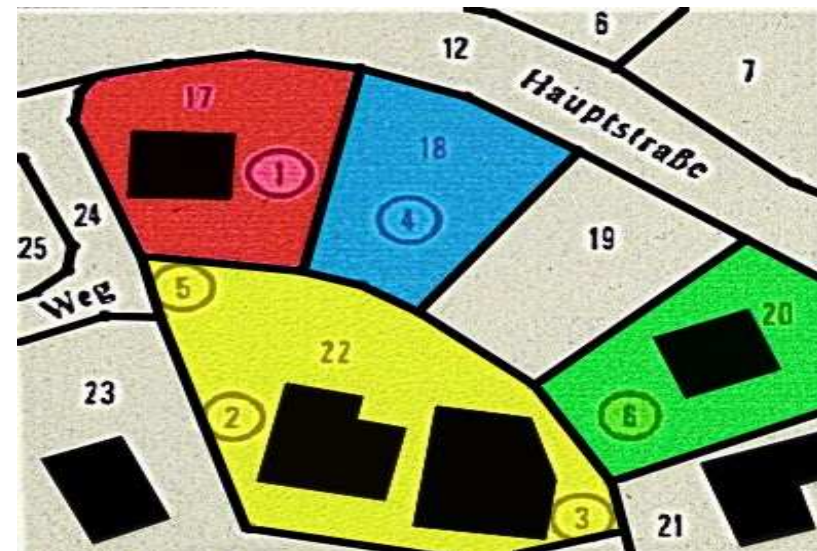
Besonderheiten innerhalb der Ortslage

Ortslagenregulierung (Beispiel)

Vor der Dorfflurbereinigung



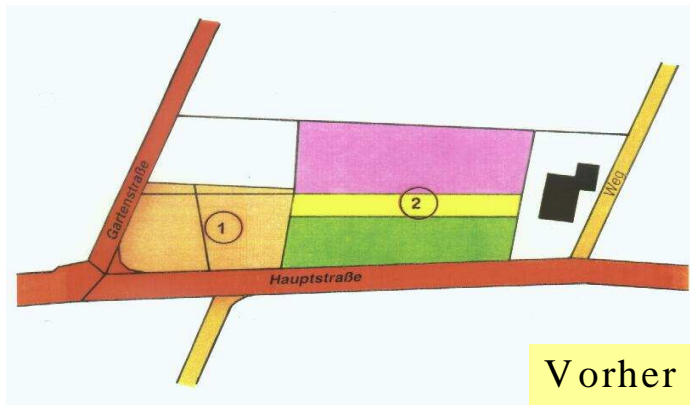
Nach der Dorfflurbereinigung





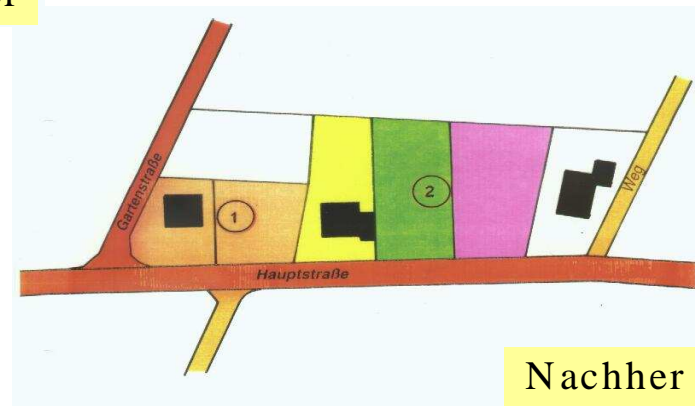
Besonderheiten innerhalb der Ortslage

Ortslagenregulierung (Beispiel)



Vorher

**Gegenüberstellung Alter
und Neuer Bestand**



Nachher

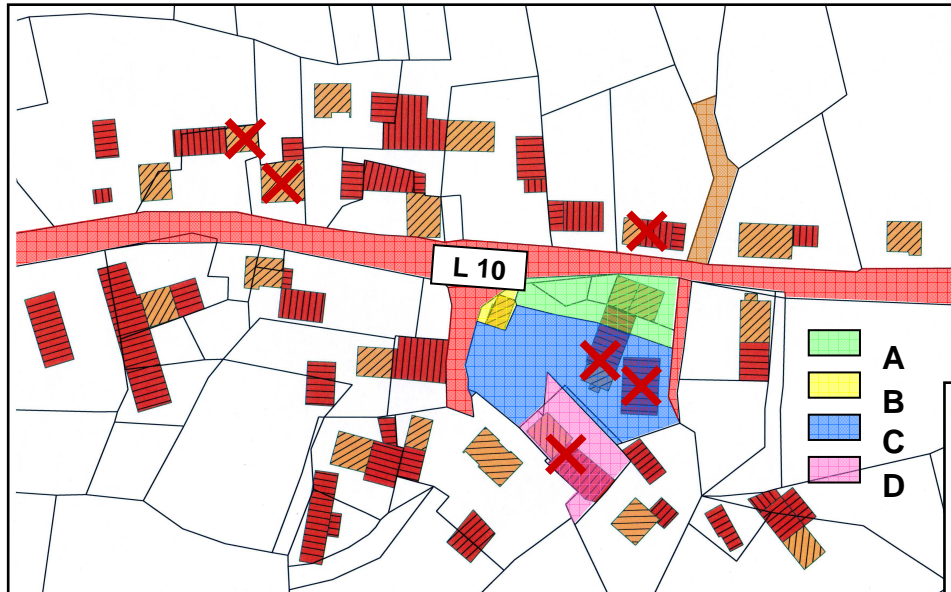
Besonderheiten innerhalb der Ortslage



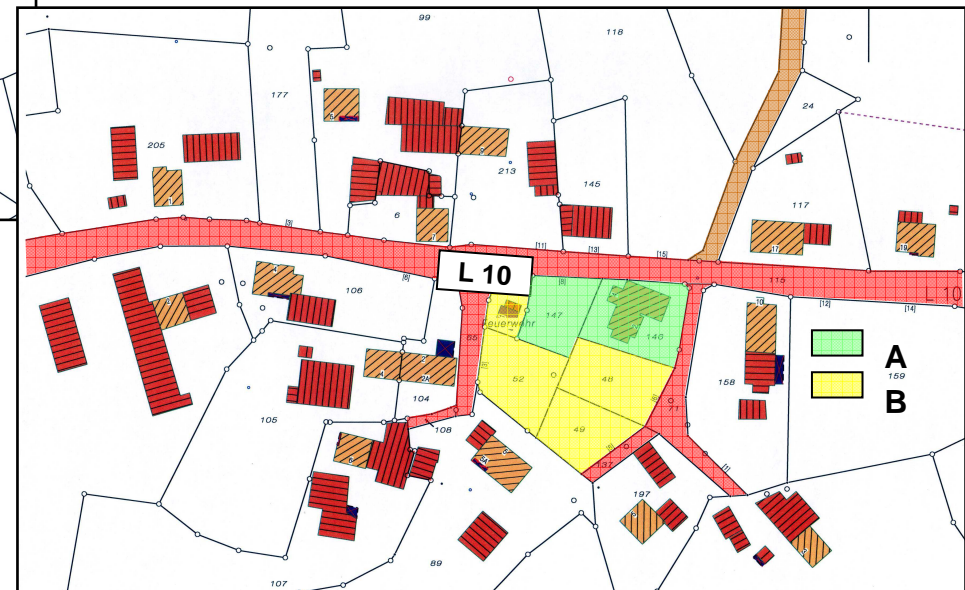
Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum Eifel

Beispiel für Dorffinnenentwicklung durch Dorfflurbereinigung



vorher



nachher



Besonderheiten innerhalb der Ortslage

- Grenzänderungen im Einvernehmen mit Eigentümern
- Flächenaustausch, Grenzbegradigung und Verbesserung des Grenzabstandes zur besseren baulichen Nutzung
- Ordnung von Baulücken zur Herbeiführung einer Bebaubarkeit; soweit möglich Zusammenlegen von Eigentumsflächen
- Anschluss an Wege und Straßen, neue Zuwegungen, Entflechtung des Verkehrsflusses für landwirtschaftliche Betriebe
- Einteilung von Bauplätzen in Bebauungsplangebieten



Besonderheiten innerhalb der Ortslage

- Flächenbereitstellung für Straßen, Wege, Plätze, neue Ortsausgänge und Ortsrandwege, Ortsrandeingrünungen
- Schaffung von privatem und öffentlichem Grün im bebauten Ort (Aktion Mehr Grün durch Flurbereinigung)
- Vermessung und Abmarkung aller Hof- und Gebäudeflurstücke
- Gebäudeeinmessung
- Erstellung neuer Grundbuch- und Katasterunterlagen (Rechtssicherheit)

=> Die Flurbereinigung ist eine wesentliche Hilfe bei der Durchführung von Dorferneuerungsmaßnahmen



Kosten und Finanzierung

- **Verfahrenskosten** (Behördenkosten):
werden zu 100% vom Land getragen
- **Ausführungskosten** tragen die Teilnehmer
(Grundstückseigentümer), werden bezuschusst
 - Vermessung, Vermarkung
 - Instandsetzungsarbeiten, Ausgleiche,
Wertermittlung
 - Wegebau,
 - Wasserwirtschaft,
 - Landespflege





Kosten und Finanzierung

Landwirtschaftliche Nutzfläche 85 %

- bei Kosten von ca. 1500 €/ha einem **Eigenleistungsanteil von ca. 225 €/ha**

Forstwirtschaftliche Nutzfläche 80 %

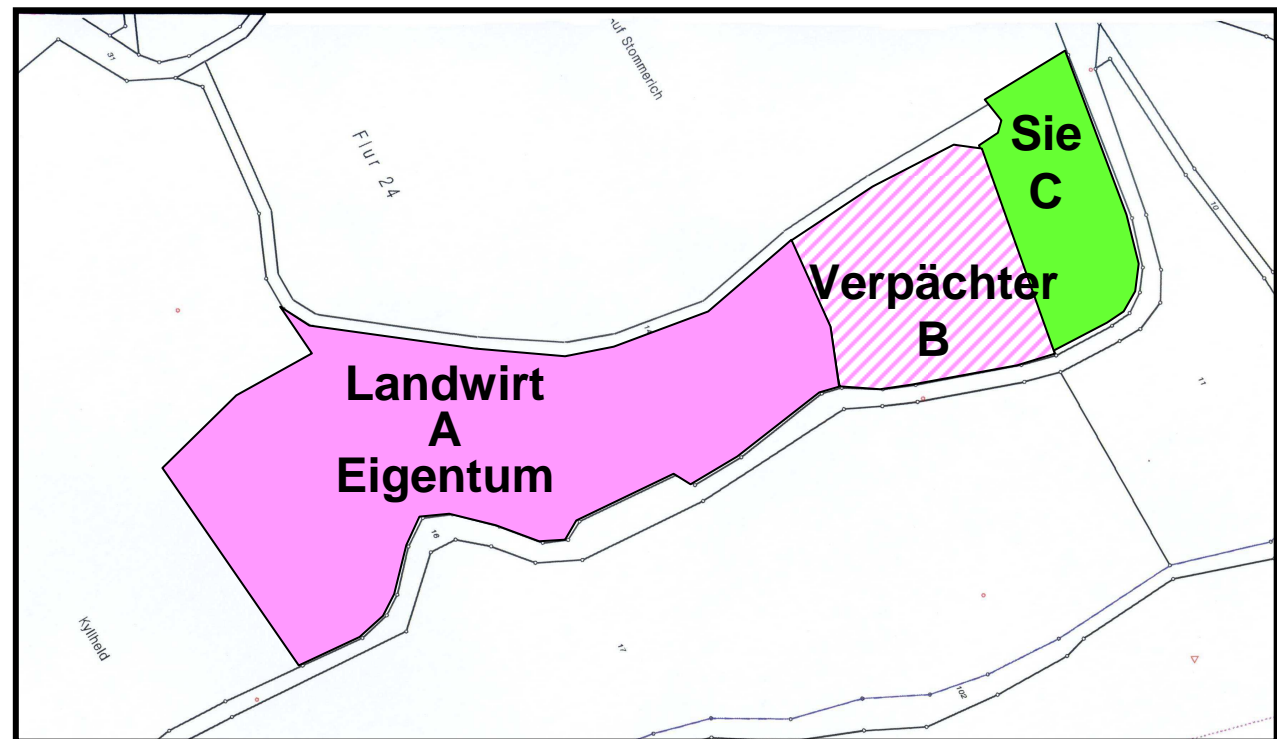
- Bei Kosten von ca. 1500 €/ha einem **Eigenleistungsanteil von ca. 300 €/ha**



Kosten und Finanzierung

Förderung der Verpachtung durch Übernahme von Beitragsleistungen in Flurbereinigungsverfahren

- Einmaliger Zuschuss von 100 €/ha
- Mindestpachtdauer 10 Jahre
- Mindestfläche 5 ha (A+B+C)
- Abweichung möglich bei offen zu haltenden Tälern, Auen o. vergl. Landschaftsteilen



Aufklärungsversammlung Berkoth und Krautscheid



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum Eifel

Gliederung

- 9. Rechtliche Hinweise / Pachtverhältnisse
- 10. Serviceleistungen / Abmarkung
- 11. Fragen / Diskussion

Herr Ehleringer
Herr Ehleringer
Herr Henkes



Rechtliche Hinweise

Rechtsbehelfsverfahren:

- ◆ **Verwaltungsakte (TG oder DLR)**
- ◆ **Widerspruch (bei DLR oder ADD)**
- ◆ **Widerspruchsbescheid**
- ◆ **Spruchstelle für Flurbereinigung in Mainz**
 - **bei Widersprüchen gegen Wertermittlung**
 - **bei Widersprüchen gegen Flurbereinigungsplan**
- ◆ **Oberverwaltungsgericht Koblenz (OVG)**
- ◆ **Bundesverwaltungsgericht Leipzig (BVG)**



Pachtverhältnisse

Pachtverhältnisse

- bestehende Pacht bleibt unberührt
- wird an neu zugeteiltem Grundstück fortgesetzt
- Pacht bleibt private Angelegenheit

Anzustreben:

- Nach Eigentumsbodenordnung auch Zusammenlegung der Pachtflächen

Stichwort „Nutzungs- oder Pachttausch“

- Bewirtschafter sprechen gewannenweise oder flurweise Bewirtschaftung ab
- Pachtvertragsgestaltung anpassen
 - langfristig > 10 Jahre



Serviceleistungen

↪ **Bereinigung des Grundbuches**

- **Aufteilung von Gemeinschaftseigentum ist möglich, wenn dies im Interesse der Flurbereinigung liegt.**
- **Löschung entbehrlicher Rechte**

↪ **Verzichtserklärungen zu Gunsten Dritter**

= Grundstücksübertragung außerhalb des Grundbuches

**Voraussetzung: Agrarstruktureller Erfolg
(Haupt- oder Nebenerwerbslandwirt)**

kostenlos !



Abmarkung

Grenzpunkte werden i. d. R. nur abgemarkt, wenn dies zur Kennzeichnung von Grenzen zwischen Grundstücken verschiedener Bewirtschafter zweckmäßig ist.

Die übrigen Grenzpunkte können auf Antrag für 60,- € pro Grenzpunkt abgemarkt werden.



Hinweis

**Der Grundstücksverkehr wird durch die
Flurbereinigung nicht gehemmt !**

**Grundstücksgeschäfte, wie z. B. Verkäufe,
und die Eintragung von Rechten,
Belastungen und Beschränkungen
im Grundbuch sind jeder Zeit möglich.**



Fragen / Diskussion

